

## AUS UNSEREN HISTORISCHEN BUCHBESTÄNDEN

Clemens Alexander Wimmer

### „Mittelmäßig“, „künstlerisch minderwertig?“. Die Publikationen des Gartenarchitekten Louis Liger und ihre Bedeutung für die Gartengeschichte

*For the first time a full list of publications by garden architect Louis Liger has been compiled. Contrary to library catalogues, close inspection revealed that "Le ménage des champs" was not written by Liger. Also, in contradiction to some recent publications, Liger's garden works is of high standard and must not be labeled mediocre or inferior. In his 1713 announcement for his "Théâtre d'agriculture" he declared himself an ambitious garden architect. The garden designs he published between 1700 and 1717 document an up-to-date style. However, the engraving standard of those published earlier is relatively weak. Compared to contemporary publications Liger's texts allow deep insights into practical aspects of gardening and garden design. Accompanying illustrations to his texts open new paths to garden didactics.*

Über den Autor Louis Liger, der viele Bücher geschrieben hat, die in zahlreichen Auflagen verbreitet wurden und noch heute häufig im Handel auftauchen, ist bis heute nicht mehr bekannt als das, was Charles Weiss bereits 1856 in Michauds *Biographie Universelle* zusammengetragen hat. Weiss gibt dort seine Lebensdaten (Auxerre Februar 1658 bis 11. Juni 1717, Guerchy, Yonne) an und führt grob seine Werke auf. Über die Biographie wird nichts gesagt, und die Aussagen über das Werk sind dürftig und geringschätzig. Es heißt, er habe „publié un grand nombre d'ouvrages utiles, quoique médiocres, sur les différentes parties de l'agriculture.“ Diese Werke könnten zu nichts weiter dienen, als mit dem Zustand der damaligen Kultur bekannt zu machen.

Es fehlt jegliche nähere Untersuchung und Würdigung von Ligers Werken. Ligers Ausführungen zum Obst- und Gartenbau werden ebenso wenig gebührend zur Kenntnis genommen wie seine Beiträge zur Gartenkunst.

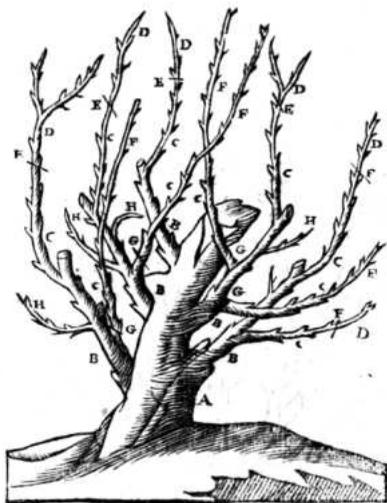
So schreibt Ingrid Dennerlein in ihrer *Gartenkunst der Régence und des Rokoko* (1981) ohne nachvollziehbare Begründung, Liger sei ein Vielschreiber, der „selbst von Zeitgenossen als mittelmäßig beurteilt“ worden sei, und seine „künstlerisch minderwertigen“ Gartenpläne seien „wohl kaum Erfindungen des Liger“, sondern gingen teils auf „Traktatentwürfe“, teils „wahrscheinlich auf Entwürfe von Ornamentstechern zurück.“<sup>1</sup>

Frederic Janson bemerkt in seiner *Geschichte der Obstbauliteratur* (1996) zu Ligers *Culture parfaite*: „Unreliable and eclectic information on fruit and vegetables.“<sup>2</sup> Ligers andere Obstbauschriften führt er nicht einmal auf.

<sup>1</sup> Dennerlein, Ingrid: *Die Gartenkunst der Régence und des Rokoko in Frankreich*. Womms 1981, S. 30f.

<sup>2</sup> Janson, H. Frederic: *Pomona's harvest: an illustrated chronicle of antiquarian fruit literature*. Portland 1996, S. 384

Im Folgenden sollen die Ausgaben der Werke Ligers miteinander verglichen und Grundlagen für eine gartenhistorische Würdigung ihres Inhalts geschaffen werden.



Obstbaumschnitt aus Liger 1701

### Die Oeconomie générale de la campagne (1700)

Sein erstes Werk gab Liger Charles de Sercy (1623-1700?) in Verlag. Dieser hatte seit einem halben Jahrhundert bereits zahlreiche Gartenbücher verlegt. Darunter war das großartige *Théâtre des plans et jardinages* von Claude Mollet. Die anderen Werke waren eher von bescheidener Aufmachung. Die Approbation und das Privileg für zwölf Jahre stammen von Ende 1699.

Das Buch beginnt mit einer unterwürfigen Dedikation an den frisch ernannten Intendanten der königlichen Bauten, Jules Hardouin-Mansart.

Im Vorwort führt Liger aus, dass er sich bemüht hat, möglichst einfach und ver-

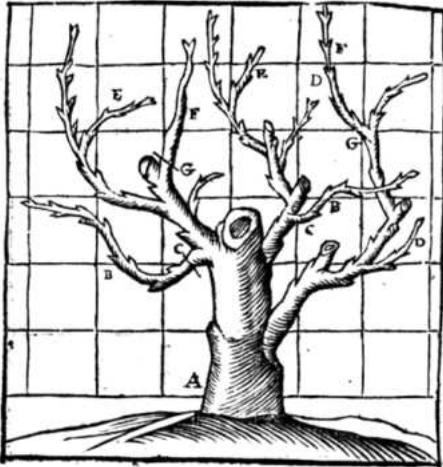
ständiglich zu schreiben. Ausführlich erklärt er, warum er den Titel von Estienne & Liebaults *La Maison Rustique* adaptiert hat und was an seinem Werk besser sei als an diesem und dem anderen Vorgängerwerk, dem *Théâtre d'Agriculture* von Olivier de Serres. Seine Argumentation ist aufklärerisch. Er strebt nach Wahrheit und Praxisnähe. Erst nach 15jähriger praktischer Erfahrung habe er sich zur Veröffentlichung entschlossen.

Der erste Band enthält zwei Bücher, das erste über Ökonomie, die funktionelle Gliederung des Gutshofs und Gartens, die Anforderungen an Hausvater und Hausmutter, sodann über Geflügel, Bienenzucht und Nutztiere. Dem Kapitel über den Hausvater ist ein französisches Lehrgedicht beigegeben. Liger vermeidet gelehrte fremdsprachige Zitate weitgehend. Der Band ist sparsam mit Holzschnitten im Text illustriert, die vor allem die Bienenzucht und Honigbereitung betreffen. Das zweite Buch betrifft Ackerbau, Wiesenbau, Fischzucht und Waldbau.

Der zweite Band umfasst das dritte Buch über Garten-, Obst- und Weinbau und das vierte über die Küche. Es folgen neun Kapitel über die Jagd. Liger bemerkt im Vorwort, dass das Traktat von der Gärtnerei das gelehrteste („le plus sçavant & le plus recherché“) der vier Bücher sei, besonders was den Obstbau betrifft. Auch betont er leidenschaftlich seine Abneigung der Mondphasenlehre.

Das Gartenbuch hat 45 (recte 46) Kapitel auf 346 Seiten, von denen 32 (recte 33) Kapitel oder 182 Seiten den Gartenbau und die übrigen den Weinbau und das Getränkewesen (Kap. 33-45) betreffen. Es ist mit zahlreichen Holzschnitten zu den Themen Obstbaumveredlung und -schnitt ausgestattet, die auch die betreffenden Werkzeuge zeigen und wohl original sind.

Behandelt wird vor allem der Obstbau. Der Küchengarten ist nur durch ein Kapitel und einen Arbeitskalender (Kap. 31f.) vertreten. Der Ziergarten und die Orangeriekultur fehlen noch ganz. Stattdessen wird auf andere Bücher zu diesen Themen aus dem Verlag verwiesen. Hinzu kommen einige Kapitel zu Gehölzen wie Quitte, Myrobalane und Nussbaum, die im zweiten Buch bei Waldbau stehen.



Spalierbaum aus Liger 1701

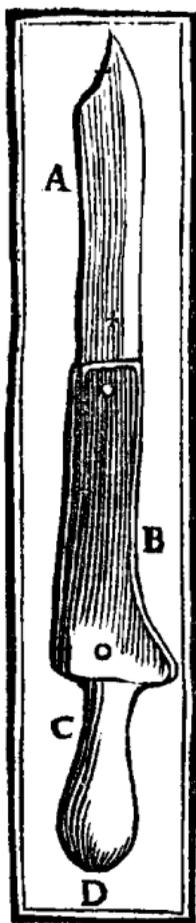
Schon ein Jahr später erschien in Amsterdam, bei Henri Desbordes (1649-1722), einem Protestanten, der Frankreich 1681 verlassen hatte, ein unautorisierte Nachdruck, der sich nur im Satz unterscheidet. Da das Privileg nur für Frankreich galt und es keine internationalen Abkommen gab, war dies eine gängige, viel beklagte Praxis.

Die Holzschnitte sind sehr genau nachgeschnitten, nur der Rahmen ist anders oder fehlt. Durch geringere Zeilenabstände ist der Buchumfang stark reduziert, die Dedikation wurde übernommen, ein Privileg fehlt.

Die zweite rechtmäßige Auflage erschien 1708 bei Claude Prudhomme, dem Neffen und Nachfolger des kurz nach 1700 verstorbenen Charles de Sercy.

Das dritte Buch hat nun 48 (recte 50) Kapitel auf 476 Seiten. Unter den vier neuen Kapiteln sind ein umfangreiches Kapitel über Blumenkultur (33) und eines über Gartenkunst (34). Die Blumenkultur wird zuerst im Allgemeinen, dann in unsystematischer Reihenfolge zu einzelnen Arten und Sorten von Zwiebelpflanzen, Iris, Rosen, Sommerblumen und Orangeriegewächsen abgehandelt (S. 279-345). Der Abschnitt über das Entwerfen ist kurz. Vorgestellt werden elf Parterrentwürfe, davon neun *Parterres à pièces découpées*, die wahlweise aus Rasen oder aus Blumen bestehen können, zwei Broderiestücke, ferner zwei Bosketts und ein Boulingrin (S. 346-373). Die Entwürfe sind für kleine Gärten gedacht. Sie entsprechen in der Grafik den Entwürfen im *Jardinier Fleuriste* 1704, sind aber nicht signiert. Zum Gesamtentwurf äußert sich Liger nicht. Das vierte neue Kapitel (48) betrifft Heilkräuter.

Nachdem das Privileg von 1699 abgelaufen war, besorgte sich Prudhomme 1711 ein neues für acht Jahre, das in die damals noch vorrätigen Exemplare der Auflage von 1708 eingebunden wurde.



Okuliersmesser aus Liger 1701

### La culture parfaite des jardins (1702)

Das zweite Werk von Liger ist *La culture parfaite des jardins fruitiers et potagers*, die sowohl bei Prudhomme als auch bei Damien Beugnié (1673-1723) erschien.

Die zweite Auflage von 1714 ist erweitert, neu geordnet, und das Schema von Frage und Antwort ist zu einem Dialog zwischen einem Maître Jacques und seinem Sohn Bertran ausgeweitet. Der Stil ist daher, wie Liger im Vorwort schreibt, „quelque chose de moins sec,“ „tout y est naturel.“ „Es ist wahr, dass er an manchen Stellen etwas unterhalb des Bildungsniveaus (portée du genie) eines Gärtners zu ihm spricht.“ Dadurch sei das Buch aber auch für die Ausbildung der Jugend geeignet, die zum Gärtnerstudium neige.

Das erste Buch behandelt in 15 Kapiteln Entwurf und Anlage eines Obst- und Küchengartens, Erde, Dünger, Treillagen, Bordüren, die Anforderungen an den Gärtner, Werkzeuge und Bewässerung, das zweite Buch in elf Kapiteln die Baumschule, Gehölzanzucht und -veredlung, das dritte Buch in 19 Kapiteln die Baumpflanzung, den Obstbaumschnitt, Obstverwendung und Krankheiten und enthält einen Obstsortenkatolog, das vierte Buch ist ein Traktat über die Feigenkultur in acht Kapiteln.

Die Abbildungen sind Holzschnitte. Sie zeigen Pflanzschemen für Gemüsegärten (2), Stecklingsbewurzelung (1), Obstbaumschnitt (8) und den Schnitt der Feigenbäume (2).

### Dictionnaire general des termes propres a l'agriculture (1703)

Das dritte Werk von Liger ist ein Lexikon, das vor allem die gartenbaulichen und gartenkünstlerischen Fachausdrücke ent-

hält. Es erschien bei Beugnié und ist ebenfalls Hardouin-Mansart dediziert.

Mit Approbation von 1713 und Privileg von 1715 erschien ein neues Lexikon, das um ein mehrfaches stärker ist und ebenfalls sehr zahlreiche Gartenbegriffe bis hin zu Obstsorten enthält. Es ist noch sorgfältiger ausgearbeitet und umfasst auch lateinische Äquivalente.

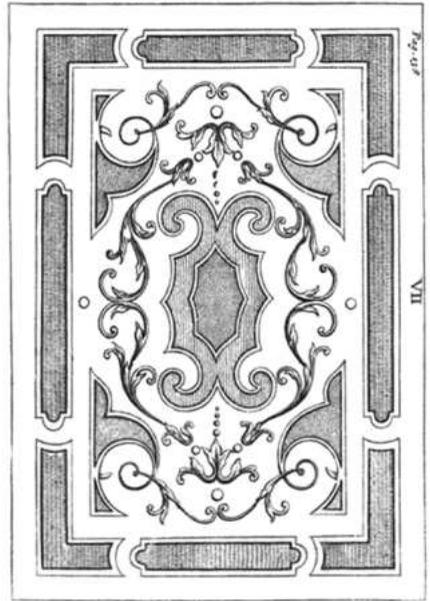
### Le Jardinier Fleuriste (1704)

Wenig später erschien mit Approbation und Privileg von 1703 ein sehr erfolgreiches Werk, ebenfalls bei Beugnié und abermals Hardouin-Mansart dediziert, *Le jardinier fleuriste et historiographe, ou La culture universelle des fleurs, arbres, arbustes, & arbrisseaux*.

Band 1 enthält den ersten Teil in 15 Kapiteln über die Anlage von Parterres (Kap. 1-4), den Gärtner (Kap. 5), sein Werkzeug (Kap. 6) und die Blumenkultur im Allgemeinen (Kap. 7-14). Hierzu gehören elf Parterreentwürfe und ihre Erläuterung. Mit Kap. 15 beginnt der spezielle Teil über einzelne Blumenarten. Zu jeder Art gibt es Abschnitte über Kultur, Eigenschaften und Mythologie. Die Blumen sind kapitelweise nach Monaten der Saat bzw. Pflanzung geordnet. Unter den Textillustrationen sind Gartengeräte (teilweise nach Lauremberg) und Blumen im Holzschnitt.

Band 2 enthält den zweiten Teil mit der Fortsetzung der speziellen Blumenkultur in sieben Kapiteln sowie den dritten Teil mit 22 Kapiteln über Orangeriepflanzen und Gehölze, Bosketts und Boulingrins, hierzu gehören die neun Tafeln (étoile, patte d'oie, labyrinthe, bosquet, treillage en arcade, ormes en boule, galerie de verdure, colonnes de charmilles, boulingrin). Die Tafeln sind Holzschnitte,

signiert par „P. VS. F.“, manche außerdem „LIGER Inv.“ Von Liger signiert sind nur diejenigen, die auf eine Entwurfsleistung Anspruch erheben, auch wenn sie recht ungeschickt und grob wirken. Die Textabbildungen S. 285/287 zeigen den Schnitt eines Pomeranzenbaums und die Heranziehung der Ulmen für die Kolonnade von Marly S. 425/427/430. Dem Kapitel über die Hainbuche sind längere Ausführungen über ihre Verwendung im Garten beigegeben, wobei der Entwurf von Bosketten und Labyrinthen, Galerien, Arkaden behandelt wird. Das Kapitel über Ulmen enthält Ausführungen über komplizierten Formschnitt. Am Schluss stehen zwei Kapitel über Rasenteppiche und Boulingrins.



Parterre aus Liger 1704

Zwei Jahre nach der Erstausgabe erschien im Amsterdam bei dem hugenottischen

Verleger Estienne Roger (1665/66-1722) ein unautorisierte Nachdruck. Roger war

durch seine Musikdrucke bekannt (Albinoni, Corelli, Scarlatti u.a.). Die beiden Bände sind zu einem zusammengefasst, die Tafeln sind in Kupfer nachgestochen, leider zum Nachteil der Grafik. .

Pieter Mortier in Amsterdam (1661-1711) besorgte 1708 in Konkurrenz zu Roger einen weiteren Nachdruck, der zu einem geringeren Preis angeboten wurde.

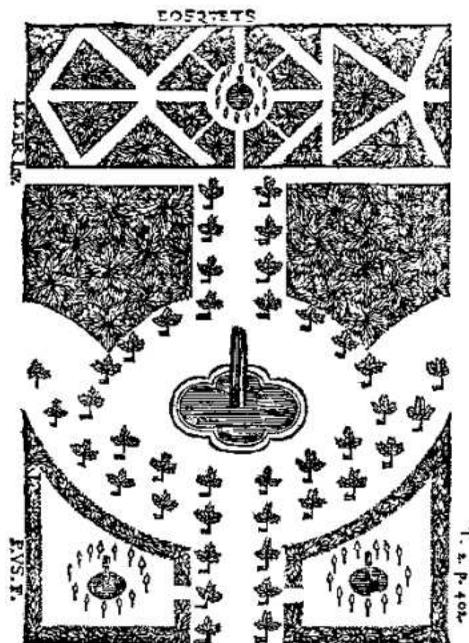
Die beiden niederländischen Nachdrucke erlebten keine weiteren Auflagen. Nur Olms benutzte den Raubdruck von Roger 1999 für einen Reprint.

In London erschienen 1706 gleichzeitig zwei englische Übersetzungen zusammen mit einer solchen des Werkes von François Gentil: *Le Jardinier solitaire, ou dialogues entre un curieux et un Jardinier Solitaire, contenant la Methode de faire, et de cultiver un Jardin fruitier, et potager, et plusieurs Experiences nouvelles*, Paris 1704. Der Verfasser, Frère François, leitete die berühmte Baumschule der Karthäuser in Paris.

Auch in Deutschland kamen Übersetzungen heraus, allerdings erst wesentlich später. Die erste erschien in der berühmten Weidmannschen Buchhandlung. Nach dem frühen Tod des Verlagsgründers Moritz Georg Weidmann 1693 wurde das Geschäft von Johann Ludwig Gleditsch (1663-1741) geführt, der seine Witwe geheiratet hatte. Weidmanns gleichnamiger Sohn (1686-1743) übernahm das Geschäft mit seiner Volljährigkeit 1717 in eigene Regie.

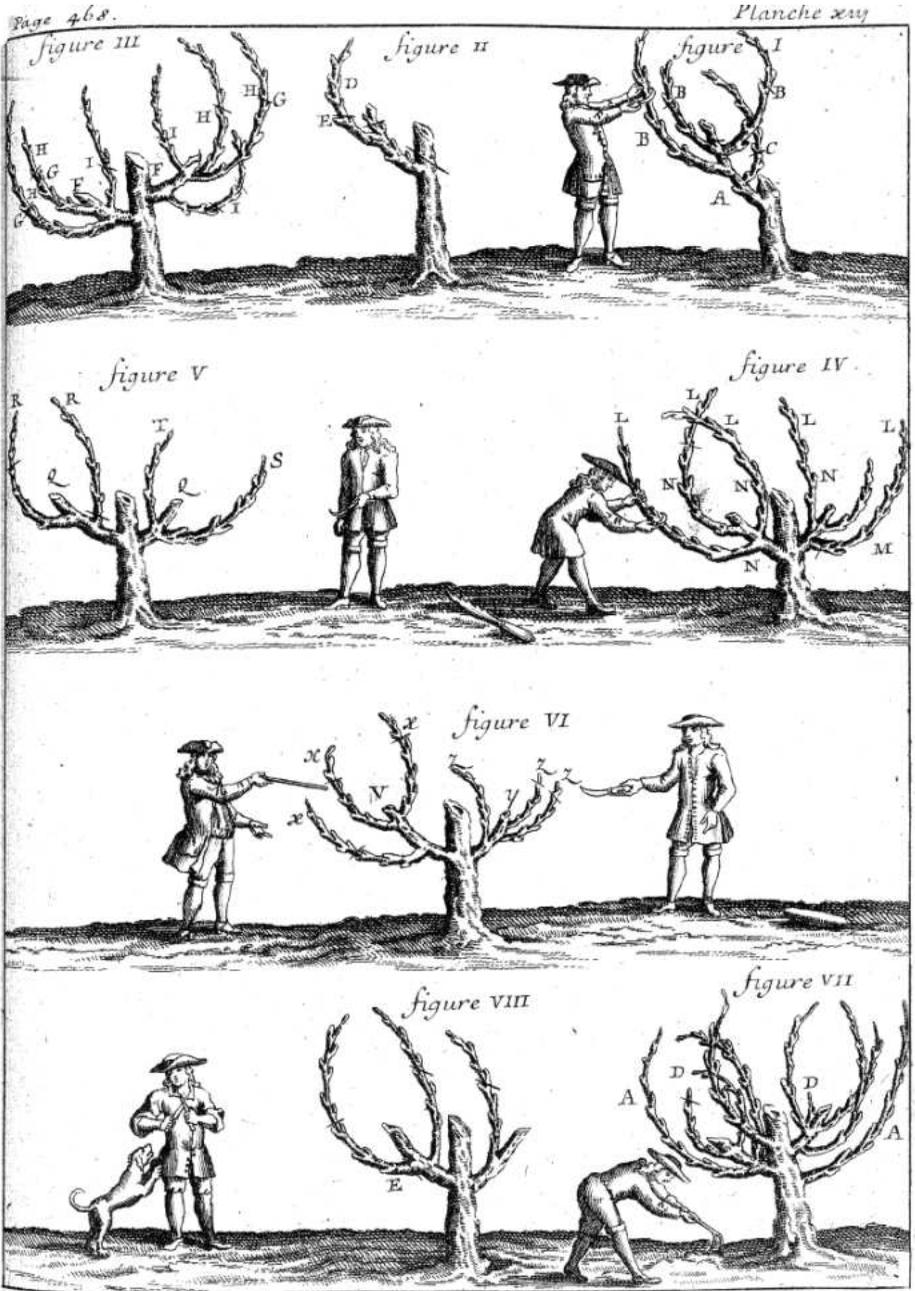
Hinzugefügt wurde wie bei der Londoner Ausgabe eine Übersetzung des *Jardinier solitaire*. Beide Verfassernamen wurden verschwiegen:

Als Frontispiz ist ein Nachstich aus Ferraris *Flora* verwendet. Ligers Text befindet sich auf S. 1-575. Die Geräteabbildungen sind als Holzschnitte im Text, die Parterres als Kupfertafeln wiedergegeben.



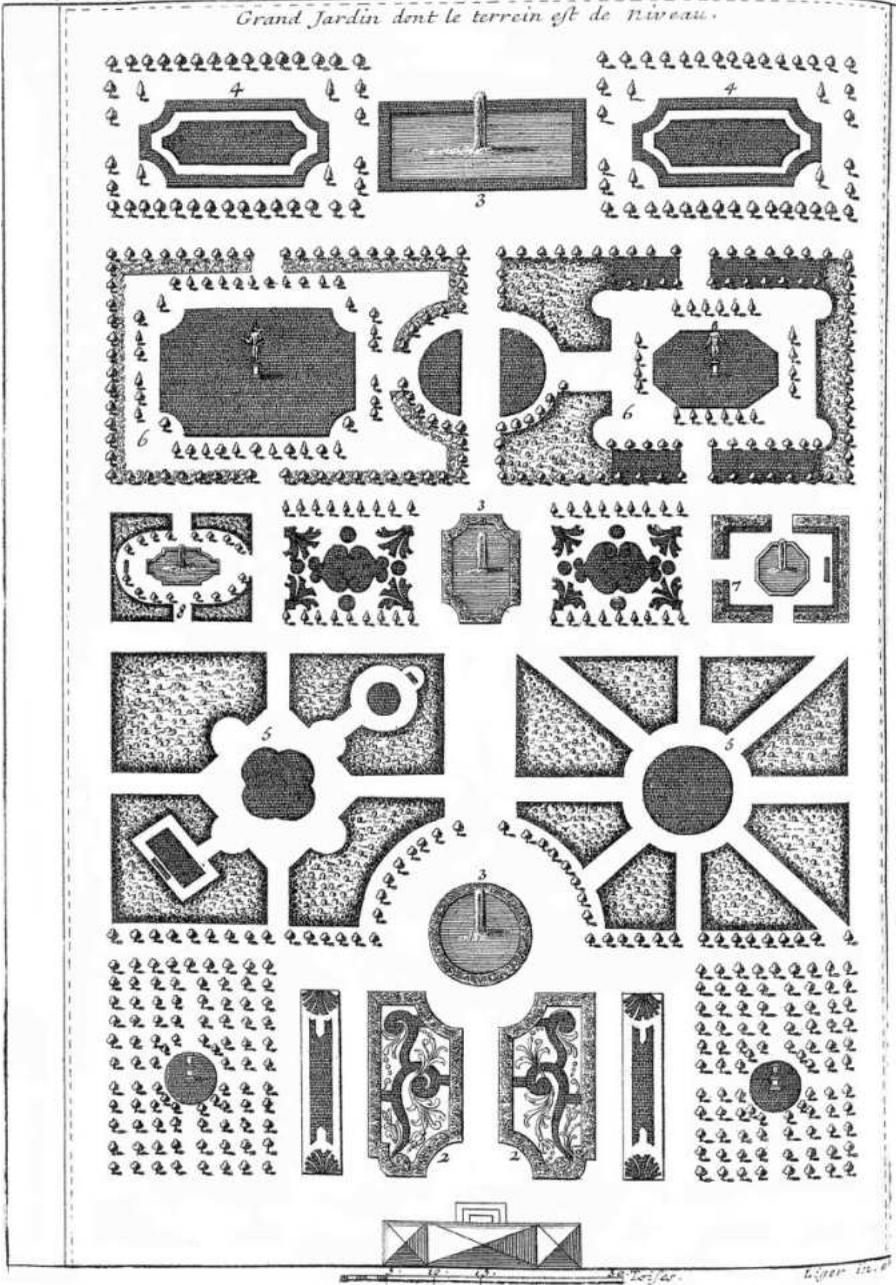
Boskett aus Liger 1704

Die zweite deutsche Übersetzung erschien ebenfalls in Leipzig bei dem weniger bekannten Verleger Johann Friedrich Braun. In diesem Fall wurde der Autor genannt. Der Band ist noch umfangreicher und enthält außer Liger in drei Teilen und dem *Le Jardinier Solitaire* als vierten Teil noch: *Der Wohlerfahrene Kräuter-Meister Und Blumen-Gärtner. ... Als Fünffter Theil Zu Herrn Liegers Historischen Blumen-Gärtner sehr dienlich* (S. 561-800).



Obstbaumschnitt aus Liger 1713

Grand Jardin dont le terrain est de Niveau.



Gartenentwurf aus Liger 1713

### Moyens faciles pour rétablir l'abondance (1709)

Dieses schmale Heftchen ist nur in einem einzigen Exemplar in der Bibliothèque Nationale nachgewiesen und konnte nicht eingesehen werden:

Es wurde im *Journal des savants* 1709 (S. 539-540) Liger zugeschrieben und enthält 15 kleine Artikel über Landwirtschaft und Obstbau einschließlich Obstsortenlisten (S. 11f.).

### Le nouveaux Jardinier François (1711)

*Le ménage des champs, et le jardinier françois accommodez au gout du temps* stellt den Anspruch, den *Jardinier François* von Nicolas de Bonnefons (1651) zu ersetzen.

Die Autorschaft von diesem in den Bibliotheken Liger zugeschriebene Werk ist unklar. Weiss führt es unter den Schriften Ligers nicht auf. Liger erscheint im Privileg von 1710 nur als Inhaber der Rechte, welche er an Beugnié und David abtritt. Es wäre nicht verständlich, warum der sonst keineswegs uneitle Liger dieses Werk im Gegensatz zu all seinen anderen Werken ohne Namen veröffentlicht haben sollte. Auch fehlt die sonst von ihm bemühte Dedikation an eine einflussreiche Persönlichkeit.

Die ersten drei Bücher behandeln die Küche, das vierte die Gärtnerei, das fünfte die Jagd. Auf den S. 321-456 befindet sich das vierte Buch in 23 Kapiteln. Die Tafeln umfassen ein Frontispiz und fünf Abbildungen von Speisetafeln.

1715 kam eine weiterhin anonyme, erweiterte Neuauflage heraus. Es gibt daher eine neue Approbation und ein neues Privileg von 1713, in dem diesmal der Verleger selbst auftritt. Auf den Seiten

1-316 wird in weit mehr als verdoppeltem Umfang als in der ersten Auflage die Gärtnerei in jetzt 33 unsystematisch angeordneten Kapiteln behandelt, das anschließende Buch über Jagd ist relativ kurz. Das Kochbuch *Le nouveaux Cuisinier françois* erschien seit 1714 gesondert als erster Teil des *Menage des champs*.

Im damals spanischen, später österreichischen Brüssel erschienen drei Nachdrucke, die ersten beiden nach der Auflage von 1711, der dritte nach der Auflage von 1715. Sie geben Liger als Autor an, was als Irrtum oder als verlegerisches Kalkül gedeutet werden kann. Dass er in der Auflage von 1733 den Beiträger La Ferrière als Autor des Gesamtwerks angibt, beweist seine lasche Umgangsweise mit Namen.

### Le nouveau théâtre d'agriculture (1713)

1711 reichte Liger ein neues Manuskript zur Approbation ein. *Le nouveau théâtre d'agriculture* war ein weiteres Hausvaterbuch und erschien 1713.

Inhaber des Privilegs von 1712 waren wiederum Michel David und Damien Beugnié zu gleichen Teilen. Es existieren daher Exemplare, die von David, und solche, die von Beugnié verlegt wurden, manche mit dem erneuerten Privileg von 1717.

Das Werk ist Robert de Cotte dediziert, dem nunmehrigen Intendanten der königlichen Bauten und Gärten. In der Dedikation nennt Liger selbst sein Werk „tout médiocre“, de Cotte habe es aber in der vorangegangenen Rücksprache positiv beurteilt. Diese Ausgabe enthält erstmals zahlreiche Kupfertafeln. Die Tafeln sind numeriert mit I-XVII, XXI-XXIV; die übrigen drei dazwischen liegenden und

fünf anschließenden Tafeln tragen nur die zugehörigen Seitenzahlen. Die Tafeln I, III und IV sind „inventé et gravé par J.B. Scotin.“

Das Werk umfasst nur einen Band, der in fünf Bücher unterteilt ist (1. Boden und Hauswirtschaft, 2. Viehzucht und Seidenbau, 3. Acker- und Waldbau, 4. Gartenbau, 5. Küche und Jagd). Wenn auch die gleichen Themen behandelt werden, so gibt es keinerlei Übereinstimmungen in Text und Bild mit der *Oeconomie générale*, wie sie bei Identität des Autors zu erwarten wären. Die Anordnung des Stoffes und der Inhalt der Ausführungen ähneln der *Culture parfaite*, doch gibt es keine wörtlichen Übernahmen.

Die neun Tafeln zur Landwirtschaft zeigen die notwendigen technischen Informationen in Genrebildern eingebettet, so auch die landwirtschaftlichen Geräte (Tf. VIII).

Das Gartenbau-Buch enthält 41 Kapitel auf 175 Seiten. Hierzu gehören die 17 Tafeln X-XXIV (inkl. zwei nicht nummerierte). Tf. X zeigt einen Küchengarten, Tf. XI eine Baumschule, XII-XIII den Obstbaumschnitt, XIV den Weinbau (Genrebild), XV-XX Parterres, XXI-XXIII Gesamtgärten, Nr. XXIV stellt Treillagen dar. Das Thema Baumschnitt wird anschaulich durch Hinzufügung von Gärtnerfiguren, die die Arbeiten ausführen, illustriert. In dieser Weise wurde der Baumschnitt in keinem anderen Buch dargestellt.

Der Anteil der Gartenkunst hat erheblich zugenommen und umfasst jetzt acht Kapitel (32-39). Einen deutlich anderen Charakter als die in Genrebildern versteckten technischen Illustrationen haben die insgesamt 13 Gartenentwürfe, die als künstlerische Werke angesprochen werden müssen und die bisher von Liger veröffentlichten Entwürfe in den Schatten stel-

len (Tf. X, XV-XXIV). Sämtliche Gartenentwürfe, außerdem die Abbildung der Baumschule Tf. XI und das Erntebild Tf. IX sind signiert „Liger inv. & del.“, was eindeutig die künstlerische Intention des Autors verrät. Die Entwürfe sind selbständige Schöpfungen bis auf die Treillagenpavillons, die durch Abwandlung einer Tafel bei Dezallier entstanden sind.

Was schon die hohe Qualität der Entwürfe vermuten lässt, wird durch ein eingebundenes Werbeblatt zur Gewissheit: „Der Autor seinerseits lässt auch wissen, dass er Gartenarchitekt (Architecte pour les Jardins) ist und dass allen, die ihm die Ehre erteilen möchten, ihn für ihren Dienst zu verwenden, bestrebt sein wird, mit seiner Aufführung, derer er sich befeißigen wird, nachzukommen, entsprechend der Idee, die sein Werk ihnen von seiner Fähigkeit, in dieser Kunst zu wirken, gegeben haben wird. Wenn sie überdies einen Plan oder ein einfaches Parterre gezeichnet haben möchten, ohne dass der Autor selbst an den entfernten Ort kommen müsste, brauchen sie ihm nur einen Plan der Gelegenheit des Ortes zu schicken, die Ausmessung und von welcher Seite sich die Aussichten entwickeln, damit man sich ihrer wohl bedienen kann, und all das können sie mit einem groben Strich ziehen, dann wird der sie zu friedensstellen in allem, was sie wünschen. Man wird seinen Aufenthaltsort stets bei den Buchhändlern, die sein Werk vertreiben, kennen, an welche man auch alle Angaben adressieren kann, die man über die Gegenstände, über die zu sprechen ist, geben will.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Le théâtre d'agriculture, 1713, avis



Liger in ex del.

Parterre aus Liger 1713

Damit ist Dennerleins Behauptung widerlegt und Liger als ambitionierter Gartenarchitekt ausgewiesen.

Diese Ausgabe erschien ebenso 1723 mit Privileg von 1717 und angeblich auch 1743.<sup>1</sup>

### Die von Liger überarbeitete Neuauflage des *Jardinier Fleuriste* (1717)

In Frankreich erschien 1717, also erst 13 Jahre nach der Erstausgabe, bei Prudhomme eine Neuauflage des *Jardinier Fleuriste*. Approbation und Privileg sind von 1715. Es ist davon auszugehen, dass der Autor diese Ausgabe selbst bearbeitet hat. Ohne auf die Raubdrucke einzugehen, schreibt er im Vorwort, er hätte, nachdem die voraus gegangenen Auflagen gut aufgenommen worden seien, eine Überarbeitung vorgenommen und vieles ergänzt, anderes weggelassen. Die neue Auflage ist ein- statt zweibändig und umfasst nun drei Teile: 1. Blumenkultur, 2. Gehölzkultur, 3. Geländewahl, Entwurf und Wasserkunst. Aus dem Titel ist der Zusatz „et historiographe“ getilgt, der ganze mythologische Teil wurde als überflüssig gestrichen, und der Umfang ist wesentlich kleiner geworden. Statt der 20 primitiven Holzschnitt-Tafeln der Erstauflage wurden 14 Kupfertafeln neu angefertigt. Bei fünf Tafeln (Gartengeräte, Patte d'oise, Arkade, Kugelulmen und Marly-Berceau) ist der Gegenstand der gleiche wie bei den entsprechenden Abbildungen von 1704. Sechs Tafeln mit den Parterres I-VII und zwei Tafeln zur Wasserkunst wurden ganz neu geschaffen und ersetzen die bisher-

gen. Die unsignierten Tafeln haben Quartformat und mussten auf das kleinere Format zusammengeklappt werden. Möglicherweise war das Buch zunächst im Quartformat geplant.

Diese Ausgabe ging so gut, dass sie viermal unverändert nachgedruckt wurde. Die Firma Prudhomme wurde nach dem Tod des Inhabers 1734 von seiner Witwe und später von deren Enkel Antoine Claude Saugrain (geb. 1730) übernommen.

Anschließend findet sich das Werk in verschiedenen Pariser Verlagen, zuerst 1748 bei Pierre-Augustin Paulus-Du-Mesnil (1687-1757), dann 1754, 1756, 1763 und 1764 bei Étienne-François Savoye (gest. 1764), der ebenfalls als Sachwalter Prudhomme auftritt. Nach Savoyes Tod erscheint es 1768 und 1776 wieder bei Saugrain, sowie 1787 nochmals bei Savoyes Witwe.

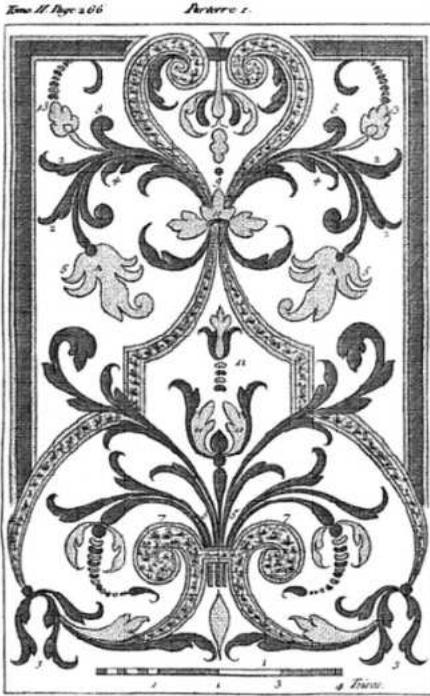
Nach der letzten Pariser Ausgabe 1787 erschienen noch einige Ausgaben in Verlagen außerhalb der Hauptstadt. Die letzten beiden Ausgaben erschienen ohne Privileg bei Jean-Albert Joly in Avignon 1811 und 1821, erstaunlicherweise immer noch mit den Abbildungen von 1717.

In Spanien galt Liger offenbar noch 1852 als eine Autorität, als das Kompilat *Lo jardiner hortolá y florista* erschien, das die Kataloge auf Louis Liger zurückführen.

### Die posthume Bearbeitung La Nouvelle Maison Rustique (1721)

Nach Ligers Tod erschien bei Prudhomme ein Werk, dessen Titel ähnlich lautete wie jener der *Oeconomie générale de la campagne, ou Nouvelle maison rustique*, nur umgestellt, und das in der Auflagenzählung an diese anschloss.

<sup>1</sup> laut Musée d'Histoire Naturelle, Paris



Parterre aus Liger 1717

Auf eine Dedikation wurde verzichtet. Laut Vorwort hat sich „une personne plus éclairée & mieux instruite“ des Werkes angenommen, das, obschon dem Titel nach das gleiche, in der Tat „bien différent, & en même temps bien plus utile“ sei.

Diese Person wurde früher (Michaud) mit dem Arzt Pierre-Charles-Louis Besnier (1668-1761) identifiziert, der 1705 *Le Jardinier botaniste* bei Prudhomme geschrieben hatte, ein Buch über Pflanzenkultur. Später wurde ein Arzt Henri Besnier als Autor angenommen.

Der Text wurde ohne Rücksicht auf die vorgeblichen früheren Ausgaben stark überarbeitet, kompiliert oder neu geschrieben.

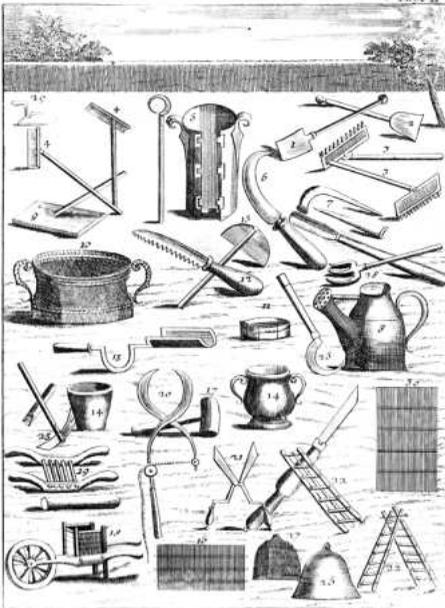
Das Werk nimmt jetzt zwei Bände ein und besteht aus vier Teilen, die ihrerseits in Bücher unterteilt sind.

Die unsystematische Folge der 45 Kapitel im Gartenabschnitt der *Oeconomie générale* ist in eine systematische Ordnung gebracht, so dass sechs Bücher (1. Allgemeine Kulturfragen, 2. Küchengarten, 3. Obstgarten, 4. Ziergarten, 5. Kräutergarten, 6. Weingarten und Getränke, den vierten Teil bilden. Die fünf Gartenbücher befinden sich im zweiten Band und umfassen 38 Kapitel oder 438 Seiten und damit mehr als doppelt so viel wie 1700.

Die Abbildungen sind gänzlich andere als in der *Oeconomie générale*. Band 1 enthält nun ein Frontispiz, das ein Herrenhaus zeigt, sowie neue landwirtschaftliche Tafeln, teilweise in Form von Genreszenen mit Text-Kartuschen und lateinischen Sinnsprüchen. Es sind teilweise Anklänge an die Tafeln im *Nouveau Théâtre d'Agriculture* von 1713 zu erkennen, und die Tafel mit den landwirtschaftlichen Geräten wurde von dort übernommen. Insgesamt wurde bei den Tafeln mehr Wert auf technische Detailinformationen gelegt. In Band 2 wurden beim Obstbau die Abbildungen aus Dahuron 1692 verwendet. Die Abbildungen zum Ziergarten und zu den Gartengeräten stammen aus dem *Jardinier Fleuriste* 1717, aus dem auch Teile des Textes zur Gartengestaltung übernommen sind. Neu sind ein Gesamtentwurf eines einfachen Gartens (S. 16), eine Tafel zur Obstveredlung (S. 160) und ein Miniaturglashaus (S. 274).

Die nächste Auflage mit Approbation von 1731 und Privileg von 1732 wurde nochmals erweitert und in den Abschnitten über Gartenkunst verändert. Das Buch

über den Ziergarten ist anders geordnet, es beginnt nun mit dem Entwurf statt mit der Bodenverbesserung. Die Abschnitte über Gesamtentwurf, Parterres, Bosketts und Boulingrins sind teilweise neu geschrieben und stärker gewichtet. Die Texte zur Blumen- und Orangeriekultur wurden geändert. Es wurden drei Gesamtgartenentwürfe aus Dezallier 1713 nachgestochen. Die Erläuterungen zu diesen Tafeln stammen ebenfalls aus Dezallier. Später entfielen die geraubten Tafeln wieder.



Gartengeräte aus Liger 1717

Bei den folgenden Auflagen bis 1790 wurde nichts Wesentliches verändert. Diese Ausgaben erschienen unter zahlreichen Verlagsangaben, die in ihrer Vielfalt hier nicht vollständig angegeben werden können. Die Verleger teilten sich die jeweiligen Auflagen.

Die angeblich von La Bretonnerie, dem Autor der *École du jardin fruitier*, 1790 überarbeitete und offenbar letzte rechtmä-

ßige Ausgabe erweist sich bis auf die auf einer Tafel kompromierten Baumschnitt-Abbildungen im Großen und Ganzen als identisch mit den vorigen.

Die Ausgaben des Verlegers Desaint von 1772 und 1775 sind anscheinend unrechtmäßig. Das auf der Titelseite genannte Privileg fehlt. Der Text wurde durch engeren Satz komprimiert. Die Tafeln sind Nachstiche ohne Bildunterschrift, mit arabischer Numerierung.

Einige Tafeln aus der *Nouvelle Maison Rustique* wurden 1770 auch in eine Ausgabe von *L'Agronome, ou la Maison Rustique* übernommen von Pons Augustin Alletz.

Es handelt sich um ein alphabetisch geordnetes Lexikon. Übernommen wurden die Tafeln: Gartenwerkzeuge (Bd. 2, S. 288), das Parterre Nr. 7 (Bd. 2, S. 204), Veredlungen (Bd. 2, S. 232), zwei Tafeln Heckenwerk (Bd. 2, S. 254), zwei Parterres (Bd. 3, S. 18) und eine pièce d'eau (Bd. 3, S. 57) wie auch das Frontispiz und Genrestiche. Sie wurden auf das Oktavformat gefaltet. Das 1761 erschiene Original ist ohne Abbildungen, ebenso die späteren Auflagen.

Die Neubearbeitung der *Maison Rustique* von J. F. Bastien (1798)

Jean-François Bastien (1747-1824) war ein Polygraph wie Liger, der hauptsächlich fremde Texte herausgab und kompilierte. Von ihm stammt die revolutionsgerechte Überarbeitung der Fassung von 1732.

Das Werk wurde formal und inhaltlich aktualisiert. Statt „je“, „nous“ und „vous“ heißt es durchgehend „on“, die Nennung Gottes und Christi wird vermieden, die neuen Monatsnamen werden in Klammern zu den herkömmlichen hinzugesetzt. Der

Aufbau und soweit möglich, der Text von 1732 blieb im Wesentlichen erhalten, manche veraltete Abschnitte wurden ergänzt und durch neue Texte ersetzt. Ingesamt wuchs das Werk von zwei auf drei Bände an. Der Gartenbau (in Bd. 2 und 3) nahm etwa doppelt soviel Raum in Anspruch wie vorher (in Bd. 2).

Neu eingefügt wurden folgende Abschnitte: ein Text über den Gärtner, ein Wörterbuch gärtnerischer Fachausdrücke sowie Abschnitte über Weinreben im Garten und über Baumchirurgie.

Weitgehend ersetzt wurden die Kapitel über Erde und Dünger, Gartengeräte, Veredlungsarten, Obstbaumschnitt, Schädlinge, ebenso die beträchtlich erweiterten Abschnitte über Gemüsearten, Obstsorten und Zierpflanzenarten des Freilandes sowie Heilpflanzen.

Erstaunlicherweise nur wenig verändert wurden die Abschnitte über die Gartengestaltung. Sie sind nur gekürzt, die Hinweise auf Marly fehlen. Neu hinzugekommen ist ein Abschnitt über chinesische Gartenkunst und die Erläuterung des Plans eines ungenannten englischen Gartens, bei dem es sich um Stowe handelt.

Band 2 enthält Tf. 21 frz. Garten (Dezallier), 21 [22] engl. Garten (Stowe), 23-25 neue Tafeln Geräte (Schabol), neue Tafeln 26-35 Obstbaumschnitt (Schabol), 36 Schädliche Tiere, 37-38 Baumkrankheiten, 39 Tf. mit alten Parterres (Liger), 40 Tf. Boskett und Wasserkunst (Liger).

Am Schluss des Gartenteils ist ein ganzes neues Buch eingefügt, das die Bauweise von Gewächshäusern, die dort zu kultivierenden Kalthaus- und Warmhauspflanzen sowie ihre Kultur einschließlich der Treiberei umfasst. Besonders ausführlich sind Citrus und Ananas behandelt. Bei Citrus

werden auch Sorten beschrieben und eine Liste mit 128 Sorten wiedergegeben. Hierzu gehören sechs Tafeln, von denen vier Gewächshäuser, eine das Umkübeln eines Orangenbaums (aus Dezallier, *Dictionnaire du jardinage*) und eine eine Ananas zeigen.

Der Herkunft der neuen Texte kann hier nicht im Einzelnen nachgegangen werden. Es muss der Hinweis genügen, dass sie wohl zum größten Teil auf Schabol zurückgehen.

1804 erschien bei Deterville eine weitere Ausgabe von gleichem Umfang, bei welcher der Paginierungsfehler berichtigt wurde, und angeblich 1805 noch eine gleiche.

## Ergebnis

Die Schriften Louis Ligers sind in zahlreichen Ausgaben erschienen, deren authentische Versionen durch umfangreiche vergleichende Studien ermittelt wurden. Teils hat Liger selbst überarbeitete Ausgaben vorgelegt, teils wurden seine Werke durch nicht legitimierte Verleger und posthume Bearbeiter verändert. Im Fall des *Menage des champs* ist Liger nicht als Autor, sondern nur als Herausgeber zu betrachten.

Ligers Bücher deckten verschiedene Preisklassen ab.

*Dictionnaire* 1702 1 livre 14 sols

*Culture parfaite* 2 livres 4 sols

*Menage des champs* 1711 2 livres 5 sols

*Jardinier François* 2 livres 10 sols

*Jardinier fleuriste* 1717 3 livres

*Oeconomie Générale* 9 livres

*Nouveau Théâtre* 1713 ca. 7 livres

*Maison Rustique* 1721 20 livres

Rechnet man die Livre zu wenigstens 15 €, so waren die besser ausgestatteten Bücher Ligers recht kostspielig.

Der *Jardinier Fleuriste* war sein wohl erfolgreichstes Buch, da es in mehrere Sprachen übersetzt wurde. Es entwickelte sich zu dem Standardwerk über Blumenkultur des 18. Jhs. So nannte es Julius Bernhard v. Rohr 1755 „das beste und weitläufigste Blumenbuch, so mir bekannt ist.“<sup>1</sup>

Ligers Abbildungen sind weitgehend original und von ihm selbst angefertigt. Stilistisch stehen sie meist auf derselben Entwicklungsstufe wie die des Alexandre Leblond bei Dezallier 1709, welche auf die von André Le Nostre geprägte Periode folgte, wobei es auch schon Auflösungserscheinungen gibt, die in das Rokoko verweisen.<sup>2</sup> Die Originalität von Ligers Texten im Einzelnen zu prüfen, wäre eine umfangreichere Aufgabe, die hier nicht erfüllt werden kann. Allem Anschein nach waren sie von hohem Anspruch getragen, und Liger trug den Wissensstand seiner Zeit in gewissenhafter Weise zusammen, ohne Plagiate zu begehen wie seine Nachfolger.

Die größten Erfolge seiner Werke erlebte Liger nicht mehr. Die *Nouvelle Maison Rustique* wurde ähnlich erfolgreich wie der *Jardinier Fleuriste*, wenn auch nicht in andere Sprachen übersetzt. Sie kann nur begrenzt Liger zugeschrieben werden, da sie wesentlich auf den Bearbeiter Besnier (1721 und 1732) zurückgeht und sich den

Vorwurf gefallen lassen muss, Kompilation und Plagiat zu sein. Die Bearbeitung von Bastien (1790) ist wohl ebenfalls von geringer Bedeutung.

In seinen insgesamt fünf umfangreichen Titeln zum Gartenbau und drei eigenen Überarbeitungen bemühte sich der Verfasser um stetige Verbesserung und Aktualisierung, Wiederholungen vermeidend. Dies wird besonders deutlich an seinen Gartenentwürfen, die im Laufe seiner Publikationstätigkeit erheblich besser wurden. Insgesamt sind in seinen Büchern 43 verschiedene Entwürfe von ihm überliefert. Seine detaillierten Darstellungen der Parterregestaltung wurden von keinem anderen Autor der Zeit übertroffen. Liger ist der einzige Gartenarchitekt des Barock, der seine Erfahrungen in Buchform hinterlassen hat. Auch wenn er wohl kaum ein führender Gartenarchitekt war, kommt seinen Schriften als Quellenwerken für die Gartengeschichte und -denkmalpflege eine zentrale Bedeutung zu, indem er die damalige Praxis präzise und ausführlich schildert.

<sup>1</sup> Rohr, Julius Bernhard von: *Haushaltungs-Bibliothek* . . . 3. Aufl. Leipzig 1755, S. 369

<sup>2</sup> Wimmer, Clemens Alexander: Die Broderie der Gärten In: *Barockberichte* 46/47 (2007), S. 61-78. hier S. 72f.; Dennerlein 1981, S. 31



**ungültig.Fehler! Hyperlink-Referenz**  
**ungültig.Fehler! Hyperlink-Referenz**  
**ungültig.Fehler! Hyperlink-Referenz**  
**ungültig.Fehler! Hyperlink-Referenz**  
**ungültig.** nourrir, élever & gouverner, tant en santé que malades, toutes sortes **Fehler! Hyperlink-Referenz** ungültig. bestiaux, chevaux & volailles, **Fehler! Hyperlink-Referenz** ungültig. savoir mettre à son profit tout ce qui provient **Fehler! Hyperlink-Referenz** ungültig. **Fehler! Hyperlink-Referenz** ungültig. **Fehler! Hyperlink-Referenz** ungültig. **Fehler! Hyperlink-Referenz** ungültig. terres, prez, vignes & bois ... & faire généralement tout ce qui convient aux jardin d'omemens. Avec un traité **Fehler! Hyperlink-Referenz** ungültig. tout ce qui concerne la cuisine, les confitures, la pâtisserie, les liqueurs **Fehler! Hyperlink-Referenz** ungültig. toutes sortes, les chasses différentes, la pêche & autres divertissemens **Fehler! Hyperlink-Referenz** ungültig. **Fehler! Hyperlink-Referenz** ungültig. ... Par le sieur L. Liger.

Paris : Pierre Ribou, 1715

vol. 1. - VI, 436, 38 p.

vol. 2. - Titre, p. 39-400 ; 4°

\*Nouv. ed., rev., corr. & augm.

Paris : Pierre Ribou <veuve>

vol. 1. 1721. - VI, 436 p. ; 4°

vol. 2. 1722. - Titre, 400 p. ; 4°

**Le jardinier fleuriste et historiographe, ou La culture universelle des fleurs, arbres, arbustes, & arbrisseaux, servans à l'embellissement des jardins ... par le Sieur Louis Liger, d'Auxerre.**

Paris : Damien Beugnié. 1704.

vol. 1. - (24), 379, (15) p., (11) pl. dépl. ; 12°

vol. 2. - (10), 480, (12) p. : 5 ill., (9) pl. dépl. ; 12°

8 Af9654/2

*Le Jardinier fleuriste et historiographe, ou la culture universelle des fleurs, arbres, arbustes et arbrisseaux, servans à l'embellissement des jardins. Avec la manière de dresser toutes*

*sortes de parterres, berceaux de verdure, bosquets, boulingrins, portiques, patte d'oye, colonnes et autres pieces.*

1ère éd. Amsterdam : Estienne Roger, 1706 (XXIV), 679, (35) p., (21) pl. ; 12°

8Af580/1-2

*\*Le Jardinier fleuriste et historiographe ou la Culture universelle des fleurs, arbres, arbustes & arbrisseaux, servans à l'embellissement des jardins : avec la maniere de dresser toutes sortes de parterres, berceaux de verdure, bosquets, boulingrins, portiques, patte d'oye, colonnes & autres pièces, qui pour l'ordinaire accompagnent les jardins des maisons de campagne, les plus magnifiques : le tout enrichi d'un grand nombre de figures démonstratives/ par le sieur Louis Liger d'Auxerre.*

Nouv. éd. où on a gravé toutes les figures en taille douce. - Amsterdam : Pierre Mortier & Compagnie, 1708

vol. 1. - (24), 308 p., (7) pl. dépl. ; 12°

vol. 2. - (2), 311-679, (17) p., (8) pl. ; 12°

*\*Le jardinier solitaire = The solitary or Carthusian gard'ner, being dialogues between a gentleman and a gard'ner .../ writen in French by Francis Gentil ...; also The compleat florist, or; The universal culture of flowers, trees and shrubs .../ by the sieur Louis Liger d'Auxerre. Newly done into English London : Benjamin Tooke, 1706*

XII, (6), 488 [i.e. 500], (8) p., (1), XX pl., (1 fold.) : ill. ; 8°

*Le Jardinier fleuriste befindet sich auf S. 129-488.*

*\*The Retir'd Gard'ner In two volumes. Vol. I. being a translation of Le jardinier solitaire, ... Vol. II. containing the manner of planting and cultivating all sorts of flowers, plants, shrubs and under-shrubs, ... The whole revis'd, with several alterations and additions, ... By George London, and Henry Wise.*

London : Jacob Tonson, 1706

vol. 1. - (24), 383 p. : ill., pl. ; 8°

vol. 2. - (12), S. 385-786, (16) p. : ill., pl. ; 8°

*Le Jardinier fleuriste* befindet sich auf S. 221-383 und 385-785.

*The retir'd gardener in six parts, the two first being dialogues between a gentleman and a gardener/ translated from the second edition printed at Paris ; the four last parts treat of the manner of planting and cultivating most kinds of flowers, plants ... translated from the French of the Sieur Louis Liger ; heretofore published in two volumes with several alterations and additions proper for our English culture by George London and Henry Wise.*

*The second edition revis'd : now publish'd in one volume, by Joseph Carpenter. - London : J. Tonson, 1717*

(16), 432, (8) p. : ill., XX [i.e. 22] pl., (1) folded pl. ; 8°

*\*Historischer und verständiger Blumen-Gärtner/ Oder Unterricht von Bau- und Wartung der Blumen, Bäume und Stauden-Gewächse, so zur Aufputzung eines Gartens dienen können; dabey zugleich gewiesen wird, wie und welcher gestalt allerhand Lust-Stücken, bedeckte Gänge, Lust-Gebüsche und Rasen-Plätze/ Portale/Säulen, und andere dergleichen Stücken, welche sich gemeinlich in grossen Gärten und bey Land-Gütern zu befinden pflegen, anzulegen und zuzurichten seyn, so alles aufs deutlichste und verständlichste gezeigt wird. . Diesem sind annoch beygefüget Nützliche Unterredungen und Gespräche zwischen einem Garten-Liebhaber und Gärtner, von Anlegung/ Wartung und Pflege eines Baum- und Küchen-Gartens, dabey allerhand neue und probat erfundene Garten Künste, nicht weniger neue Anmerckungen von Wart- und Pflege der Bäume/ den Liebhabern mitgetheilet werden. Mit vielen darzu gehörigen Figuren und Kupferstichen ausgezieret.*

*Leipzig : Johann Ludwig Gleditsch und Moritz Georg Weidmann, 1715*

*Frontisp., (10), 783, (31) S. : Ill., XX Tf. ; 4°*  
8Bf2358

*Ebenso:*

*Leipzig : Moritz Georg Weidmann, 1743*

*Frontisp., Tbl., (8), 704, (24) S., 21 Tf. ; 4°*

*Die Ausgabe von 1715 gibt es auch mit einer Titelblattvariante, die anstelle des Textes „Mit vielen darzu gehörigen Figuren und Kupferstichen ausgezieret“ den Zusatz enthält: „Als ein zu H. Hessens Garten-Buch sich wohl schickender Dritter Theil.“*

*\*Le Jardinier Fleuriste et Historiographe Der Historische Blumen-Gärtner Oder Anweisung zur allgemeinen Anbauung der Blumen, Bäumen [sic] und Stauden, die zu Auszierung eines Gartens dienen. Nebst Der Art allerley Lust-Stücken, grüne Hecken und Wände, Bosquetten, Boulingrin bedeckte Gänge, Gänse-Pfoten, Säulen, und andern zu Ausputzung der bey den Lust-Häusern gelegenen Gärten dienenden prächtigen Stücken, mit vielen nöthigen Kupffer-Figuren und Abbildungen. In Frantzösischer Sprache mit sonderbahrem Fleiß verfertigt von Herrn Louis Liger, d'Auxerres. Und Um seiner Fürtrefflichkeit willen in das Teutsche übersetzt.*

*Leipzig : Johann Friedrich Braun, 1716*

*1.-2. Theil. - (32), 416 S. : Ill., XII Tf.*

*3. Theil. - Tbl., S. 417-560, (32) S., Tf. XIII-XX*

*4. Theil. - (4) Bl., S. 561-800, (2) Bl.*

*5. Theil. - 175, (11) S. ; 8°*

8Bf2450

*Moyens faciles pour rétablir en peu de temps l'abondance de toutes sortes de graines & de fruits dans le Royaume, & de l'ymaintenir toujours par le secours de l'agriculture*  
*Paris : Charles Huguier, [1709])*

*12 p. ; 4°*

*\*Le ménage des champs, et le jardinier françois accommodez au gout du temps : Dans lesquelles on peut apprendre facilement à aprêter tout ce qui est nécessaire pour l'usage de la vie à la Campagne, & même à la Ville; & la maniere du cultiver parfaitement les Jardins fruitiers potagers, & fleuristes, avec un traité de la Chasse & de la Pêche.*

*Paris : Damien Beugnié, 1711*

*(16), 536, (16) p., (6) pl. ; 12°*

*Approbation und Privileg von 1710. Auch mit der Verlagsangabe Paris : Michel David.*

*\*Le ménage des champs et de la ville, ou le nouveau jardinier françois accommodé au gout du temps. Enseignant, tout ce qui se doit mettre en pratique pour cultiver parfaitement les Jardins fruitiers, potagers, & fleuristes, avec un Traité des Orangers, le tout suivi d'un Traité de la Chasse & de la Pêche. Seconde partie du Ménage des Champs*

Paris : Damien Beugnié, 1715  
(16), 447, (14) p. ; 12°  
8Af8608

*Auch mit der Verlagsangabe Michel David. Ebenso:*

Paris : Michel-Etienne David, 1737  
(16), 447, (17) p. ; 12°

*\*Le menage de la ville et des champs, et le jardinier françois: accommodez au gout du tems, Ou la maniere facile d'aprêter tout ce qui est necessaire pour l'usage de la vie, & de cultiver parfaitement les jardins fruitiers, potagers & à fleurs. Avec un traité de la chasse & de la pêche.*

Bruxelles : Jean Leonard, 1712  
(24), 428, (2) S. ; 12°  
mit Brüsseler Privileg von 1712.

*Vorwort gekürzt. Das Gartenbuch mit 23 Kapiteln auf den Seiten 253-372.*

*\*Le ménage universel de la ville et des champs, et le jardinier accommodez au gout du tems, ou la maniere facile d'aprêter tout ce qui est nécessaire pour l'usage de la vie, & de cultiver parfaitement les jardins fruitiers, potagers, & à fleurs : avec un traité de la chasse & de la pêche/ par le Sieur Liger Nouvelle éd., augmentée de l'essentiel du Dictionnaire oeconomique*

Bruxelles : Leonard, 1720  
Font., titre, (28), 416 S. ; 8°  
8Af7763

*Text wie 1712. Das Gartenbuch befindet sich S. 207-304. S. 353-416 sind unnötigerweise „Secrets du ménage de la ville et du champs tirez du dictionnaire oeconomique“ angefügt.*

*\*Le ménage universel de la ville et des champs, et le jardinier accomodés au gout du tems : contenant la pâtisserie, confitures, liqueurs, la cuisine, le jardinage, la chasse et la pêche, secrets du ménage, les abeilles, les chevaux, les etangs, viviers, canaux, fossés et marais./ par Mr. De la Ferriere Nouvelle éd. augmentée.*

Bruxelles : Jean Leonard, 1733  
(4), 503, (25) p.; 8°

*Frontispiz. Das Gartenbuch in 33 Kapiteln S. 177-246. Es wurde ein Bienenraktat von Abbé de la Ferrière (1720) hinzugefügt.*

*\*Le nouveau théâtre d'agriculture et ménage des champs : contenant la manière de cultiver et faire valoir toutes sortes de biens à la campagne : avec une instruction générale sur les jardins fruitiers, potagers, jardins d'ornemens et botanique, et sur le commerce de toutes les marchandises qui proviennent de l'agriculture : le tout suivi d'un traité de pêche et de la chasse, extrait de Fouilloux et des meilleurs auteurs : ouvrage très-utile dans toutes les familles/ par le sieur Liger ; enrichi d'un grand nombre de figures en taille-douce*

Paris : Damien Beugnié, 1713.  
(20), 740 p. : ill., XXIV, (5) pl. ; 4°

\*Paris : Damien Beugnié, 1723  
(20), 740 p., XXIV, (5) pl. ; 4°  
4Bf5128

*Le Jardinier fleuriste, ou La culture universelle des fleurs, arbres, arbustes, arbrisseaux servant à l'embellissement des jardins/ ; Contenant plusieurs parterres sur des desseins nouveaux, bosquets, boulingrins, salles, sallons, & autres ornemens de jardin/ ; Avec la maniere de rechercher les eaux, de les conduire dans les jardins, & une instruction sur les bassins ...*

*Seconde edition, revûë, corrigée & augmentée, avec beaucoup de planches en taille douce.*

Paris : Claude Prudhomme ..., 1717  
(24), 452, (16) p., (14) pl. dépl. ; 12°  
Ebenso 1718, 1719, 1720 und 1738.

*Le jardinier fleuriste ou la culture universelle des fleurs, arbres, arbustes, arbrisseaux servant à l'embellissement des jardins : contenant plusieurs parterres sur des desseins nouveaux, bosquets, boulingrins, salles, sallons, et autres ornemens de jardin : avec la manière de rechercher les eaux, de les conduire dans les jardins, et une instruction sur les bassins : ouvrage où tous les curieux trouveront de quoi s'amuser agréablement/ par le sieur L. Liger.*

*Nouvelle édition, revûe, corrigée et augmentée considérablement, avec beaucoup de Planches en taille-douce.*

*Paris : du fonds & en la Boutique de Claude Prudhomme : chez Joseph Saugrain, 1742*

XIV, (8), 514, (26) p., (14) pl. dépl. ; 12°  
8Bf1099

*Le jardinier fleuriste et historiographe, ou, La culture universelle des fleurs, arbres, arbustes & arbrisseaux servans à l'embellissement des jardins : ensemble la maniere de dresser toutes fortes de parterres, berceaux de verdure, des bosquets, boulingrins, portiques, patte d'oye, coulannes & autres pieces, qui pour l'ordinaire accompagnent les jardins des maisons de campagne les plus magnifiques : le tout enrichi d'un grand nombre de figures démonstratives/ par le sieur Louis Liger, d'Auxerre.*

*Paris : Paulus-Du-Mesnil, 1748*

2 vol. : fig., pl. ; 12°

*\*Paris : Du Fonds de Claude Prudhomme Chez Savoye . Savoye 1754*

XX, 535 S., (14) pl. dépl. ; 12°  
*Ebenso 1756.*

*Paris : Savoye, 1763*

XXIV, 504 p., (14) pl. dépl. ; 12°  
*Ebenso 1764.*

*Paris : du fonds de Claude Prudhomme. Saugrain fils ..., 1768*

XII, 422 [i.e. 420] p., XIV pl. dépl. ; 12°

*\*Paris : du fond de Claude Prudhomme chez Saugrain fils, 1776*

XII, 421 [i.e. 419], (1) p., XIV pl. dépl. ; 12°

*Paris : Étienne-François Savoye (veuve), 1787  
16, 499 p., (14) pl. dépl. ; 12°*

*Auch mit der Verlagsangabe Paris: Delalain.*

*\*Rouen : Dumesnil, Pierre <veuve>, 1787*

XII, 420 p., 14 pl. dépl. ; 12°

*750 Ex., Privileg von 1785. Ebenso 1788, 1791 und 1792.*

*\*Avignon : J.-A. Joly, 1811*

XII, 336 p. : ill., XIV pl. dépl. ; 12°

*Avignon : J.-A. Joly, 1821*

XII, 308 p., XIV pl. dépl. ; 12°

*Lo jardiner hortolá y florista, ó modo ordenat de cultivar la terra segons ús y práctica de bon pagés : y preparar y cuidar la hortalisa, llegums, cols, enciam etc. seguit de altre tractat acerca los horts/ arreglat segons Liger, y altres autors que se han ocupat en la materia y segons la práctica y costums dels PP. caputxins de Catalunya.*

*Barcelona : Manuel Saurí, 1852*

207 p.

*\*La Nouvelle Maison Rustique, ou économie générale de tous les biens de campagne: La maniere de les entretenir & de les multiplier; Donné ci-devant au public par le Sieur Liger.*

*Troisième édition, Revûe, corrigée, augmentée, mise en melleur ordre, Et enrichie de Figures en Taille-douce./ par M.\*\*\**

*Paris : Claude Prudhomme, 1721*

vol. 1. - Front., (24), 782 p. : 7 ill., 10 pl. ; 4°

vol. 2. - (16), 736 p. : 17 ill., (18) pl. dont 1 dépl. ; 4°

*4<sup>ème</sup> éd. édition, Augmentée considérablement, & mise en meilleur ordre; Avec la vertu des simples, l'Apoticairerie, et les Décisions du Droit-François sur les Matieres Rurales ; Et enrichie de Figures en Taille-douce/ Par M.\*\*\* [Henri Besnier]*

*Paris : Claude Prudhomme, 1732*

vol. 1. - Front., (14), 970 p. : 2 ill., (10) pl. ; 4°

vol. 2. - (8), 972, (1) p. : 32 ill., (23) pl. dont 2 dépl. ; 4°

*Ebenso Paris : Prudhomme <veuve>, 1736*

5<sup>ème</sup> éd. Paris : Prudhomme <veuve>, 1740  
vol. 1. - front., XVI, 970 p. (10) pl. ; 4°  
vol. 2. - VI, 999, (1) p., (23) pl. dont 3 dépl. ; 4°

Privileg von 1735. Auch mit der  
Verlagsangabe du Fond de Cl. Prudhomme  
chez Saugrain fils, 1740 und 1743, die letztere  
Ausgabe mit dem Druckfehler „Ligier“.

6<sup>ème</sup> ed. Paris : Claude-Antoine Prudhomme  
<veuve>, 1748

vol. 1. - Front., 1004 p. : 6 ill., ind., 12 pl. ; 4°  
vol. 2. - ..... p. : 27 ill., 21 pl. (?) ; 4°

Auch mit der Verlagsangabe Paris : du fonds  
de Cl. Prudhomme chez Saugrain fils, 1749.

7<sup>ème</sup> éd. Paris : du fonds de Cl. Prudhomme  
chez Saugrain père (vol. 2 : fils), 1755

vol. 1. - Front., (14), 1004, (20) p, 14 pl.  
vol. 2. - (8), 992, (24) p. (?) ; 4°

\*8<sup>ème</sup> ed. Paris : du fonds de Claude  
Prudhomme chez Savoye, 1762. –

vol. 1. - (12), 916 p., (15) pl. ; 4°

vol. 2. - (8), 894, (24) p., (23) pl. ; 4°

8Af5058/1-2

Privileg von 1759. Auch mit der  
Verlagsangabe Paris : Saugrain aîné und  
Paris : Savoye <veuve>, 1766(?)

\*9<sup>ème</sup> ed. Paris : Savoye <veuve>, 1768

vol. 1. - (12), 916 p., (15) pl. ; 4°

vol. 2. - (8), 894, (24) p., (23) pl. ; 4°

Privileg von 1767. Originalplatten. Auch mit  
der Verlagsangabe Paris : Samson und Paris :  
Durand.

\*10<sup>ème</sup> Édition

Paris : Savoye <veuve>, 1775

vol. 1. - Front., titre, IV, (4), 916 p., (15) pl. ;  
4°

vol. 2. - (8), 918, (2) p. : ill., (23) pl. ; 4°

Privileg von 1774. Index mit paginiert. Auch  
mit den Verlagsangaben Paris : Humblot,  
Paris : P. Fr. Didot Jeune, Paris : Durand  
neveu und Paris : Samson.

\*La nouvelle maison rustique, ou économie  
rurale, pratique et générale de tous les biens  
de campagne, donnée ci-devant au public par

le Sieur Liger : onzième édition, corrigée &  
considérablement augmentée revue, fondée sur  
l'expérience & les nouvelles découvertes, les  
plus sûres & les moins répandues, selon la  
partique usuelle, purgée des erreurs anciennes,  
sans systèmes, avec des observations critiques,  
neuves & intéressantes/ Par l'auteur de la  
Correspondance rurale, & de l'école du jardin  
fruitier.

Paris : Libraires associés, 1790

vol. 1. - XVI, 847, (1) p., 20 pl. ; 4°

vol. 2. - VIII, 856, XXX, (2) p., 22 [i.e. 20] pl.  
dont 2 dépl. ; 4°

Privileg von 1785. Auch mit den  
Verlagsangaben Paris : Belin, Paris : Leclerc,  
Paris : Durand, Paris : Barrois aîné, Paris :  
Merigot, Paris : Onfroy und Paris : Samson,  
teilweise ohne Privileg.

10<sup>ème</sup> éd. Paris : Desaint, 1772

vol. 1. - Titre, VIII, 760 p., XV pl. ; 4°

vol. 2. - VII, (1), 756 p., pl. XVI-XXXVIII

\*11<sup>ème</sup> éd. Paris : Desaint, 1777

vol. 1. - Titre, VIII, 760 p., XV pl. ; 4°

vol. 2. - VII, (1), 756 p., pl. XVI-XXXVIII ; 4°

\*Alletz, Pons Augustin: L'Agronome, ou la  
Maison Rustique : Mise en forme de  
Dictionnaire Portatif, à l'usage du Cultivateur  
... - Nouvelle édition, corrigée & augmentée....

Paris : Compagnie des libraires, 1770

3 vol. ; 8°

La nouvelle maison rustique, ou économie  
rurale, pratique et générale de tous les biens  
de campagne. Nouvelle édition, entièrement  
refondue, considérablement augmentée, &  
mise en ordre, d'après les expériences les plus  
sûres, les auteurs les plus estimés, les  
mémoires et les procédés de cultivateurs,  
amateurs et artistes, chacun dans les parties  
qui les concernent, par J. F. Bastien.

Paris : chez Dœrville et chez Desray, An VI  
(1798).

vol. 1. - XVI, 889 [i.e. 891] p., 20 pl. ; 4°

\*vol. 2. - (IV), V, (1), 899 p., pl. 21-40, dont 15  
dépl. ; 4°

\*vol. 3. - XII, 1006 p., pl. 41-60, dont 27 dépl. ;  
4°